Buchvorstellung: Die evangelische Pfarrerin von Gorxheimertal, Dr. Vera-Sabine Winkler, setzt in ihrem Werk auch kritische Akzente

Poetischer Widerstand gegen die Tabus

Von Marcel Sowa

Unter-Flockenbach. Mut machen zum Leben: Passender und aktueller hätte Dr. Vera-Sabine Winkler das Motto ihres kürzlich veröffentlichten Werkes „Furchtlos über die Meeren ziehn“ nicht wählen können. Die Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde Gorxheimertal hat in diesem Buch ihre eigenen Gedichte, Gesänge und Gebete aus den vergangenen 30 Jahren festgehalten.

Die Texte handeln von Liebe, Freundschaft, Trauer und Tod, aber es tauchen auch aktuelle Themen auf. Klimawandel, Gewalt, Unrecht und Krieg: Die gebürtige Bensheimerin scheut sich nicht davor, deutliche Worte zu finden. Im Gegenteil, sie sucht den Widerstand, die Kontroverse, das Streitbare.

Gedicht, Gebet, Gesang

Das ist ihr wichtig, betont die Pfarrerin, auch wenn sie damit nicht immer auf Verständnis und Zustimmung stößt. „Aber das hat mich nur noch mehr bekräftigt. Wo es Widerstand gibt, ist auch Wahrheit.“ So handelt ein Beitrag von Fridays for Future, ein anderer mit der Überschrift „Leben ist nicht abgesagt“ dreht sich um den „Beutezug der Aktionäre, Schadstoffnebel in den Städten und die Rastlosigkeit der Reisewütigen“.

Gedicht, Gebet und Gesang spielen für Winkler eine besondere Rolle, denn: „Es handelt sich um anerkannte, unterschiedliche Genres mit eigenen Regeln. Aber sie haben eine Gemeinsamkeit: Sie versuchen das zur Sprache zu bringen, was nicht gesagt werden kann oder soll. Dazu gehören Tabuthemen wie Scham, Schmerz oder Schuld, aber auch das hinter allem Lebendigen stehende göttliche Geheimnis.“

Lob der Gottesdienstbesucher

Von Gottesdienstbesuchern bekam sie schon häufiger Lob für ihre Beiträge, weil ihre Worte auffallen, sich abheben und für die öffentliche Relevanz wichtige Themen beinhalten. In den vergangenen Jahren wurde sie daraufhin immer wieder gefragt, wo ihre Werke nachzulesen sind.

Winklers Lebensgefährte war schließlich der Auslöser für ihr neues Werk, denn eigentlich schrieb die 59-Jährige an einem anderen Buch. Also wandte sie sich an einen Verlag, bei dem sie bereits etwas veröffentlicht hatte. Mit einer Zusage rechnete sie eigentlich nicht – umso größer war die Freude über das unverhoffte Glück.

Die 140 Texte bieten dem Leser auch eine Art Rückblick auf das literarische und liturgische Engagement der Pfarrerin. Es finden sich ältere und neue poetische Texte, erschienen in Gottesdienstbüchern, Gedichtbänden und Arbeitsheften zu Frauen- und Friedensthemen. Über allem schwebt die Theopoesie, der sich Winkler verschrieben hat. Der Begriff beschreibt das Zusammenspiel und Zusammenwirken von Theologie und Poesie.

„Furchtlos über die Meeren ziehn“ – so lautet der Titel des Buchs der Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde Gorxheimertal, Dr. Vera-Sabine Winkler. BILD: PRIVAT

Im Vorwort ihrer Neuerscheinung schreibt Winkler, dass Lesen, Sprechen und Singen als Kraftquelle dienen. Das Wort berühre, bewege und befreie den Einzelnen und die Gemeinschaft. „Der Mensch ist nicht dazu da, Geld und Besitz anzuhäufen“, findet Winkler. Gedichte, Gebete und Lieder führen ihrer Meinung nach zur Quelle der eigenen Kreativität.

„Und wo sich diese entfaltet, wird sie zum Sand im Getriebe der Welt. Innere und äußere Ketten fallen, weil Menschen beginnen, sich selbst mehr zu vertrauen als denen, die Geld und Gewalt für unverzichtbar halten.“ Winkler will andere dazu ermutigen, lebensbejahend durch das eigene Leben zu schreiten, auch unter den widrigsten Umständen. Und so überrascht es auch nicht, dass sich die Autorin mit „Furchtlos über die Meeren ziehn“ an der Prophetin Mirjam aus dem Alten Testament orientiert hat. Sie soll zusammen mit ihren Brüdern Mose und Aaron ihr Volk durch die Wüste in die Freiheit geführt haben.

Furchtlos über die Meere ziehen

Sie galt als Weggefährtin, die immer ihre Meinung gesagt sowie Leid und Unrecht benannt haben soll. „Für mich war und ist die Poesie über Mirjam und die Poesie der Mirjam ein immerwährender Ruf, furchtlos über die Meere meines Lebens zu ziehen. Ich bin ihm gefolgt mit einem Stift in der Hand“, heißt es dazu passend im Vorwort.

Sobald es die Pandemie wieder zulässt, will Winkler mit der Mainzer Klarinettistin Dorothea Herrmann eine Lesungs- und Musikreihe rund um ihr neuestes Werk planen. Doch die Pfarrerin geht davon aus, dass das in diesem Jahr vermutlich nicht mehr machbar ist. „Frühestens 2022“, schätzt sie. An dem Buch Interessierte müssen jedoch nicht so lange warten.

ⓘ Der Sammelband „Furchtlos über die Meeren ziehn“ von Vera-Sabine Winkler ist in der Reihe „Bibel konkret“ im LIT-Verlag erschienen.